

# ExTrass

Urbane Resilienz gegenüber extremen Wetterereignissen

## Welche Auswirkungen hat extreme Hitze auf den Alltag in Würzburg?

### Ergebnisse einer Befragung von über 580 Haushalten

Die Universität Potsdam führte von August bis Anfang Oktober 2019 in Würzburg eine Befragung zum Thema Hitze durch. Die Befragten waren durchschnittlich 50 Jahre alt. Es haben 324 Frauen und 259 Männer teilgenommen.

Wir danken allen 583 Bürger\*innen Würzburgs, die online oder telefonisch teilgenommen haben, herzlich für ihr Mitwirken!

## Hitze - eine relevante Thematik

Nach dem Hitzesommer 2018 haben wir in ganz Deutschland auch 2019, im Jahr der Befragung, Hitzewellen mit neuen Temperaturrekorden erlebt. Hitze stellt ein hohes gesundheitliches Risiko dar, das auch in Deutschland zu Todesfällen führt. Die Problematik ist vielen Personen bewusst. Die meisten Befragten bezeichnen Hitzewellen als die größte gesundheitliche Gefahr für die Bevölkerung in Würzburg (Abb. 1).

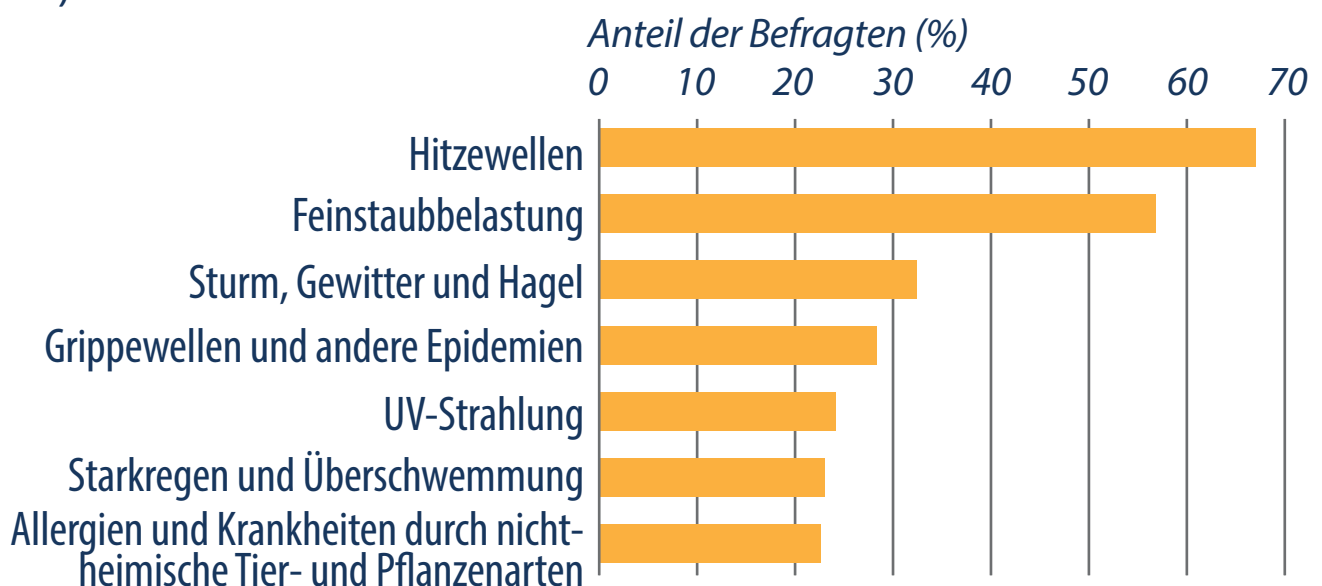


Abbildung 1:

„Welche Ereignisse stellen die größte gesundheitliche Gefahr für die Bevölkerung Würzburgs dar?“  
(Bis zu drei Nennungen möglich; Zeitpunkt der Befragung: 08-10/2019)

# Hitzewarnungen und Informationsmaterial

Hitzewarnungen sind 8 von 10 Befragten aus Würzburg bekannt. Die meisten gaben an, von den Warnungen aus dem Fernsehen oder Radio erfahren zu haben; viele nutzen auch Wetterapps, Tageszeitungen oder das Internet.

Um sich über den richtigen Umgang mit Hitze zu informieren, kennen und nutzen 70 % der Befragten Informationssendungen im Fernsehen oder Radio; 30 % kennen Warnwetterapps und frei zugängliche Artikel und Berichte im Internet. Weniger bekannt und genutzt werden Informationsbroschüren zur Hitzethematik, Hitze- oder Klimakarten und Informationsveranstaltungen. Ungefähr ein Drittel der Würzburger\*innen wissen über das Würzburger Aktionsprogramm „Stadtgrün“, die städtischen Klimamessstationen und die Förderung von Fassaden- und Dachbegrünung in ihrer Stadt Bescheid. 20 % der Befragten kennen das Energie- und Klimazentrum Würzburg und das Programm „stadtlich grün“. Weniger bekannt ist der Würzburger Klimamarkt.

## Anpassung an Hitzebelastung

Den Befragten sind verschiedene Maßnahmen zur Vermeidung gesundheitlicher Beeinträchtigungen durch Hitze bekannt. Viele berichten, dass sie unter anderem mehr Wasser trinken, sich im Schatten aufhalten, angepasst lüften und die Mittagshitze meiden. Knapp ein Drittel der Befragten nutzen zudem Sonnenschutzvorrichtungen zum Verdunkeln von Räumen und meiden Anstrengungen und körperliche Belastungen. Auch unterschiedliche bauliche Maßnahmen zur Minderung von Hitzebelastung sind bei vielen Befragten vorhanden (Abb. 2).

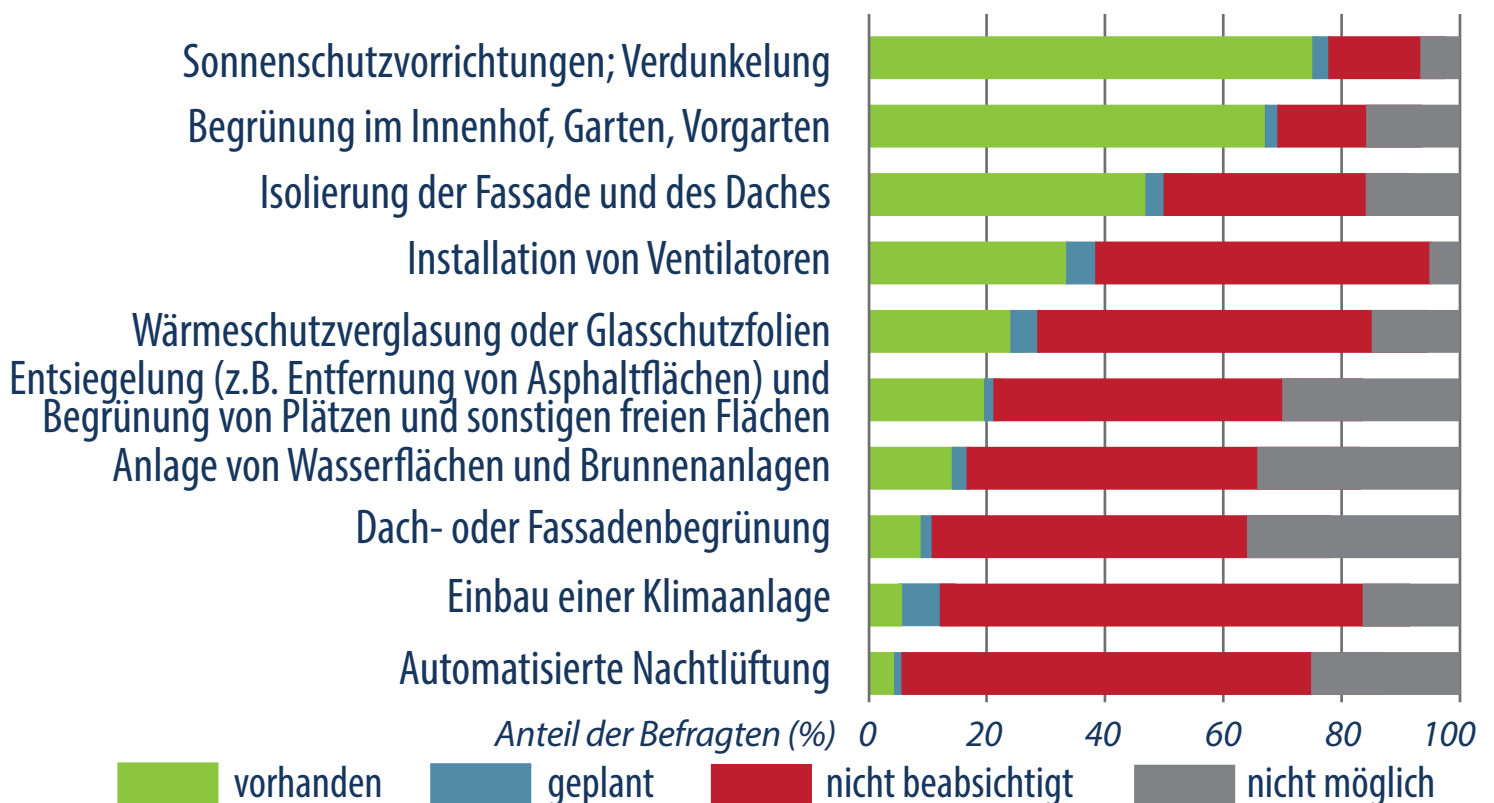


Abbildung 2: „Man kann privat bauliche Maßnahmen ergreifen, um Hitzebelastungen entgegenzuwirken. Welche der folgenden Maßnahmen sind bei Ihnen vorhanden?“

# Hitze in der Stadt

Uns hat interessiert, welche Orte von den Bürger\*innen Würzburgs an Hitzetagen als besonders angenehm kühl und welche als belastend heiß erlebt werden. Die Innenstadt wurde von fast der Hälfte der Befragten als belastend heiß beschrieben. Zusätzlich wurden konkrete Straßen, Verkehrsmittel und offene Plätze, aber auch der Arbeits- oder Lernort und die private Wohnung genannt. Es fällt auf, dass die meisten Befragten insbesondere naturnahe Räume, wie Gewässer, Parks oder Wälder, als angenehm kühle Rückzugsorte erlebten (Abb. 3).

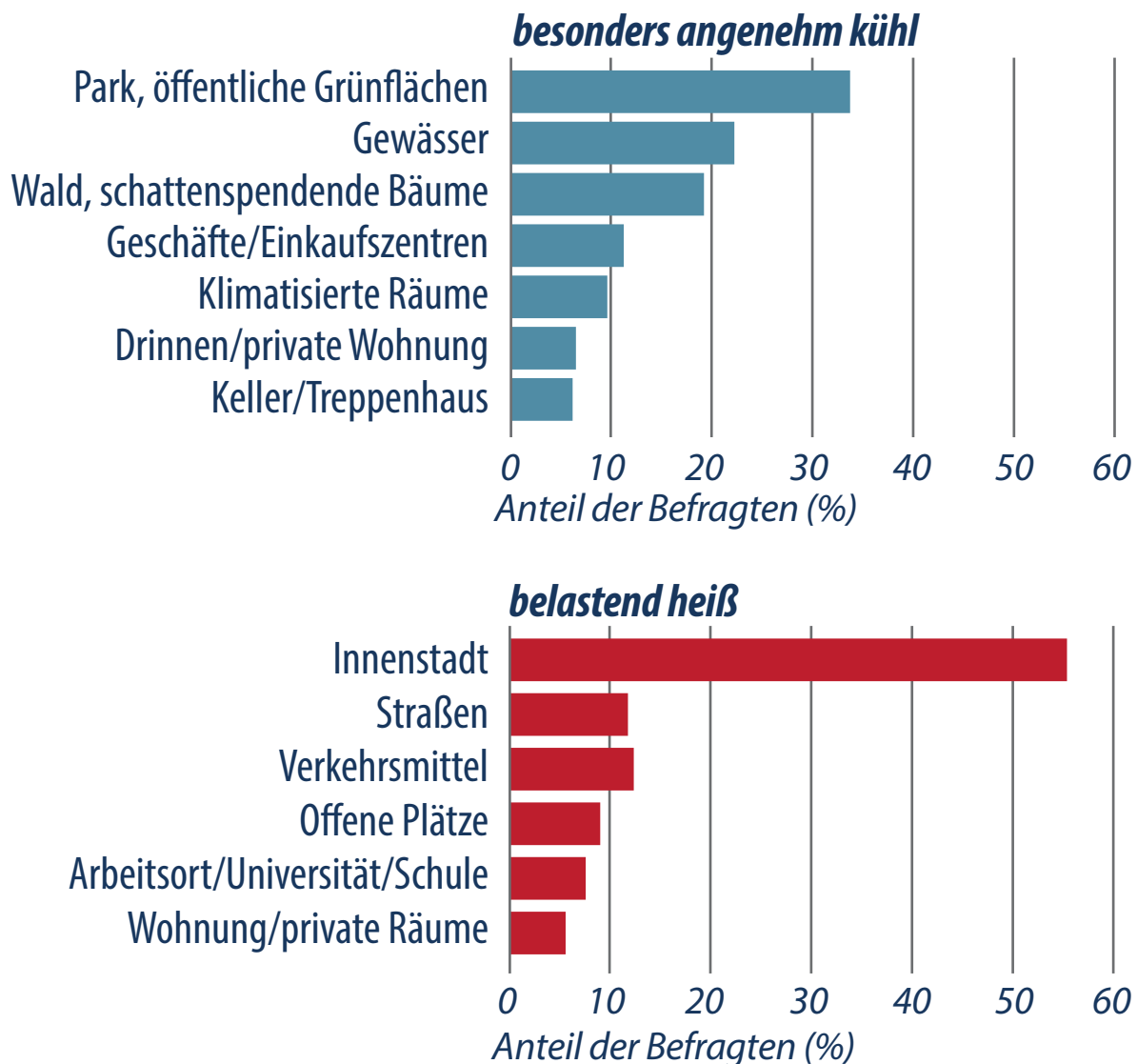


Abbildung 3: „Welche Orte erleben Sie an Hitzetagen in Würzburg als besonders angenehm kühl, welche als belastend heiß?“

Grünflächen werden häufig aufgesucht: Über 70 % der Befragten gab an, mindestens einmal pro Woche in den Park oder Wald zu gehen, ein Viertel tut dies sogar täglich. Die Würzburger\*innen nutzen Grünflächen bevorzugt zum Spaziergehen, um die Natur zu genießen oder sich auszuruhen. Die meisten Befragten sind mit dem Angebot und dem Zustand von Grünflächen in Würzburg zufrieden. Das Angebot und der Zustand von Bademöglichkeiten und anderen Wasserflächen schneiden in der Bewertung hingegen schlechter ab. Zudem vermissen viele öffentliche Trinkwasserspender in der Stadt.

# Wie geht es weiter?

Das Forschungsprojekt „ExTrass - Urbane Resilienz gegenüber extremen Wetterereignissen“ möchte erreichen, dass Städte zukünftig besser auf Hitze und Starkregen vorbereitet sind. Die Ergebnisse dieser Befragung sollen Aufschluss über die aktuelle Belastung durch Hitze in Würzburg geben und dazu beitragen, dass Maßnahmen zum besseren Schutz der städtischen Bevölkerung gegenüber extremer Hitze ergriffen werden.

Die Erkenntnisse aus dem Projekt ExTrass fließen bereits jetzt in die Arbeit der Stadtverwaltung Würzburg ein.

## Weitere Informationen

Der Deutsche Wetterdienst (DWD) stellt die kostenfreie App WarnWetter zur Verfügung, die über aktuelle Warnungen (Hitze, Starkregen, Gewitter u. a.) informiert.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) informiert auf seiner Internetseite [www.bbk.bund.de](http://www.bbk.bund.de) und mit der Broschüre „Hitze: Vorsorge und Selbsthilfe“ über den Umgang mit Gefahren durch Hitze.

Weitere Informationen über das Thema Klimaschutz in der Stadt Würzburg und dazugehörige Projekte finden Sie unter: [www.wuerzburg.de/klima](http://www.wuerzburg.de/klima)

Das Umweltbundesamt (UBA) bietet mit seinem „Hitzeknigge“ Hinweise für den Umgang mit Hitze im Alltag.

Hilfreiche Informationen zum Umgang mit COVID-19 und Hitze hat die Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V. (KLUAG) auf [www.hitze2020.de](http://www.hitze2020.de) aufbereitet.

## Kontakt

### Projektleitung:

Prof. Dr. Annegret Thicken  
Universität Potsdam  
Geographie und Naturrisikoforschung  
Karl-Liebknecht-Str. 24-25  
14476 Potsdam-Golm

### Ansprechpartnerin:

Anna Heidenreich 0331-977-2304  
[extrass@uni-potsdam.de](mailto:extrass@uni-potsdam.de)  
[www.extrass.de](http://www.extrass.de)

## Förderung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Projektlaufzeit: 1.10.2018–30.9.2021  
Förderprogramm: „Leitinitiative Zukunftsstadt“  
Förderkennzeichen: 01LR1709A1-E  
Fördersumme: 1,9 Mio. €



## Kooperationspartner

